

Fr. Henkel
Strassburg
Waltharstrassen 3

8. Dezember 93

An den Präsidenten der Reichsuniversität
für seine deutsche geschichts-kundliche
kenn Prof. Dr. Theodor Mayer

Sehr verehrter Herr Professor - für die Zu-
sendung des Anzeigers der DA bin ich Ihnen sehr
dankbar. Ich komme und heute dazu zu schreiben,
da da letzten Wochens für mich sehr ausgefüllt waren.
Ich habe die Knipschule absolviert und bin jetzt noch
mal zu weiterer Ausbildung in Frankreich. Kurz
vor Weihnachten, am 23. Dezember, habe ich mich
an der Reichsuniversität Erlangen nach Aufforderung
der dortigen philosophischen Fakultät bei Prof. Henkel
habilitiert. Als Habilitationsschrift hatte ich die
noch unfulgte Abhandlung über die Schriftunter-
schungen Kaiser Friedrich II. vorgelegt.

Herr Neupfer hat ich meine am 3. Dezember
in Neapel eine Welt gekommener Tod des Albrecht
besucht und einige wenige Tage bei meiner Familie
zu verbracht. Zu einem Besuch am Institut in
Rom bin ich nicht gekommen, da meine Zeit sehr
beschränkt war.

Zum neuen Jahr wünsche ich Ihnen nach-
möglich alles Gute und grosse Gutes.

Heil Wille!

W. Henkel